

Licht, Finsternis und ihre Wirkungen in der Eurythmie

Licht und Finsternis sind als Gegensätze in der äußeren und in unserer Innenwelt vorhanden. Wir sind zwischen diese beiden gleichwertigen Polaritäten gestellt. Sie müssen von uns integriert werden und in uns einen Ausgleich erfahren.

Das Licht der äußeren Sonne wird an der Materie der physischen Welt sichtbar. Unser eigenes Ewiges im seelisch-geistigen zu ergründen bedarf ein inneres Licht, welches von uns Selbst entzündet werden muß.

Die Eurythmie gibt mir die Möglichkeit, die Wahrnehmung und das Empfinden für diese Qualitäten durch den Bewegungsausdruck noch zu steigern. Sie ist mir ein Selbsterkenntnisweg geworden.

In den eurythmischen Grundelementen konnte ich überall den Ausdruck von Licht und Finsternis finden. Es war spannend und überraschend, wo und auf welche Weise diese Unterschiede für mich zur Aussagekraft kamen.

Das Zusammenwirken beider Entitäten beinhaltet auch das Geheimnis der Farben.

Die Bedeutung des Farbempfindens wird unter anderem sehr deutlich, wenn wir zu einer wirklichen Verbindung mit den Lautgesten gelangen wollen.

Wenn sich der eurythmisierende Mensch als ein Werkzeug für die schöpferischen Kräfte des Wortes oder Tones zur Verfügung stellt, durchdringt er sie mit dem Licht seines Bewußtseins.

Die Eurythmie als Kunst beinhaltet das Zusammenspiel der einzelnen verschiedenen Individualitäten, welche sich zu einer Bewegungsharmonie verbinden.

In die Bewußtwerdung des zwischenmenschlichen Raumes, des bewegten Äthers, wirkt das Christuslicht.

Kristin Albert

Eurythmieausbildung Nürnberg